



**Wäscherei**



**Landschaftspflege**



**Metallbau**



**Tischlerei**



**Montage**



**Haus Fördergruppen**

**WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund**

**gemeinnützige Gesellschaft mbH**

**Wirtschaftsplan**

**2 0 1 0**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	1-4
1. Zusammenstellung	5
2. Erfolgsplan	6-7
3. Finanzplan	8-9
3.a Investitionsprogramm	10
4. Pläne für die einzelnen Bereiche	
a) Bereichserfolgsplan	11
b) Bereichsfinanzplan	12-13
5. Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes	14
6. Stellenübersicht	15-16
7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	17
Anlagen	Nr.
Erläuterung zum Erfolgsplan	I
Erläuterungen zur Stellenübersicht	II

# Vorbericht

## Erfolgsplan

Die im Erfolgsplan 2010 ausgewiesenen Umsatzerlöse der WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund gemeinnützige Gesellschaft mbH (WfbM Stralsund) setzen sich aus den:

- Betreuung- und Ausbildungserlösen
- Arbeitserlösen
- Verpflegungserlösen

zusammen.

Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Planwerte der Erlöse der Jahre 2009 und 2010 ohne interne Leistungsverrechnung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan 2009 enthielt noch die Planwerte der internen Leistungsverrechnung, so dass sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2010 ein Unterschied der Gesamterlöse für das Planjahr 2009 in Höhe von TEUR 140 ergibt.

Für das Jahr 2010 werden folgende Umsätze geplant:

	Plan 2010	Plan 2009	Ist 2008
	<u>(Planjahr)</u>	<u>(Vorjahr)</u>	<u>(Vorvorjahr)</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Betreuungs- und Ausbildungserlöse	4.347	4.313	4.037
Arbeitserlöse	650	650	687
Verpflegungserlöse	173	164	157
<b>gesamt</b>	<b>5.170</b>	<b>5.127</b>	<b>4.881</b>

Im Planjahr 2010 wird von der Betreuung in der WfbM Stralsund von 404 Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen ausgegangen. Die Belegung ergibt sich aus dem tatsächlichen Stand vom 01.09.09. Aufgrund der zu erwartenden vollen Kapazitätsauslastung werden für das Jahr 2010 Betreuung- und Ausbildungserlöse in Höhe von TEUR 4.347 geplant. Gegenüber dem Planjahr 2009 bedeutet das eine Steigerung um TEUR 34 und gegenüber dem Ist 2008 eine Steigerung um TEUR 310.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren zum einen die Erhöhung der Werkstattplätze von 294 auf 318 und zum anderen die Neuverhandlungen der Leistungsentgelte im Jahr 2009 für das Wohnheim für behinderte Menschen in Neu Lüdershagen, für den Arbeits- und Berufsbildungsbereich der Werkstatt, sowie die gestiegenen Fachleistungsstunden im Bereich Ambulant betreutes Wohnen.

Die Arbeitserlöse werden vorsorglich für das Jahr 2010 mit TEUR 650 geplant. Diese Planung beruht auf dem Niveau des Planjahres 2009. Bedingt durch die noch anhaltende internationale Wirtschaftskrise kann die Akquise von zusätzlichen Arbeitsaufträgen als nicht gesichert angesehen werden.

Bedingt durch die Neuverhandlungen mit dem Leistungsträger, sowie durch die gestiegene Anzahl an Betreuten werden sich im Jahr 2010 die Verpflegungserlöse gegenüber dem Ist 2008 um TEUR 16 erhöhen.

Die Personalkosten sind der Hauptkostenblock der WfbM Stralsund. Diese werden voraussichtlich vom Ist 2008 gegenüber dem Plan 2010 von TEUR 5.130,3 auf TEUR 5.419,0 ansteigen. Hauptursächlich ist diese Entwicklung zu begründen, dass in dieser Steigerung der Personalkosten von TEUR 288,7 die abzuführenden RV- und KV-Beiträge sowie Arbeitsförderungsentgelte für die Betreuten von TEUR 163 enthalten sind. Diese Aufwendungen werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern/Sozialhilfeträgern in voller Höhe erstattet. Der Ausweis dieser Erstattungen ist im Erfolgsplan in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Weitere Gründe für die Personalkostenentwicklung sind die erhöhten Belegungszahlen an Betreuten in den jeweiligen Arbeitsbereichen der Werkstatt sowie die geplante Inanspruchnahme von Altersteilzeit und die Aufwendungen zur Altersvorsorge des Personals.

Vorausschauend auf die dargestellte Entwicklung im Erfolgsplan werden sich die Jahresergebnisse nicht verändern.

Durch die vereinbarten Leistungs- und Verpflegungsentgelte ist die Liquidität der WfbM Stralsund gesichert.

## **Finanzplan**

Der Finanzplan vermittelt einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel.

Der Finanzmittelbestand wird sich im Vergleich zum Plan 2009 um TEUR 60,1 verringern.

Der Finanzplan verdeutlicht, dass diese Minderung aus dem Kapitalabfluss aus der Investitionstätigkeit um TEUR 265,0 und Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit um TEUR 73,5 resultiert. Durch den Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft um TEUR 278,4 wird die Entwicklung teilweise kompensiert.

Die Zuschüsse für Investitionen in das Sachanlagevermögen sind passivisch in einem Sonderposten eingestellt. Der Sonderposten wird auf die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagegüter verteilt und entsprechend aufgelöst. Im Planjahr 2010 ergeben sich daraus Erträge in Höhe von TEUR 177,2.

Das in der Übersicht ausgewiesene Eigenkapital enthält nicht den Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Bei der Finanzlage zeichnet sich weiterhin eine hohe Eigenkapitalquote von 81,5 % aus. Im Ergebnis kann von einer guten Eigenkapitalausstattung ausgegangen werden.

## **Vermögenslage**

Die Vermögenslage kann als gut eingeschätzt werden. Die Einschätzung basiert vor allem auf einer hohen Anlagendeckung von 94,5 %.

## Investitionsprogramm

Für das Planjahr 2010 und Folgejahre sind keine Investitionen in Baumaßnahmen und den Erwerb von Grundstücken geplant.

Ersatzinvestitionen werden im Bereich der Maschinen, geringwertigen Wirtschaftsgütern insbesondere diverse Arbeitsgeräte für die Produktion und Kraftfahrzeuge geplant.

## Stellenplan

Die Anzahl der Personalstellen und der Stellenschlüssel ist gesetzlich im Landesrahmenvertrag für Mecklenburg-Vorpommern nach § 79 Abs. 1 SGB XII festgehalten. Werden neue Leistungs- und Prüfungsvereinbarungen mit den Sozialhilfeträgern verhandelt, ist dieser Landesrahmenvertrag Verhandlungsbasis. Mit den neu verhandelten Leistungs- und Prüfungsvereinbarungen im Jahr 2009 kam es jedoch zu Einschnitten im Stellenschlüssel. Insgesamt wird zum 01.01.2010 die Stelle eines Hausmeisters auslaufen. Somit stehen der WfbM bei voller Kapazitätsauslastung insgesamt 82 Vollzeitstellen (siehe Stellenübersicht) zur Verfügung.

Die in der Stellenübersicht ausgewiesene Stelle des Leiters Wohnen (ehemals Leiter ambulant betreutes Wohnen) ist aufgrund der Übernahme höherwertiger Tätigkeiten neu dotiert.

Von den im Stellenplan aufgeführten Mitarbeitern befinden sich 2010 fünf Mitarbeiter in der Ansparphase der Altersteilzeit, ein Mitarbeiter wird ab dem 01.06.2010 in die Freistellungsphase der ATZ übergehen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Deckung der fortlaufenden Betriebskosten wurden auf der Grundlage des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern nach § 75 und § 79 SGB XII für die Jahre 2009/2010 folgende Leistungsentgelte und Verpflegungssätze für die Werkstatt und das Wohnheim für behinderte Menschen in Neu Lüdershagen mit dem Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern bzw. mit der Agentur für Arbeit ausgehandelt:

Werkstatt der WfbM (gesamt 318 Plätze) ab 01.04.2009 bis 31.03.2010

Arbeitsbereich (AB) WfbM (276 Plätze)	26,18 €/Tag/Platz
Eingangs- und Berufsbildungsbereich (E-BB) WfbM (42 Plätze)	34,19 €/Tag/Platz
Verpflegung pro Anwesenheitstag	2,78 €

Wohnheim für behinderte Menschen (35 Plätze) vom 01.08.2009 bis 31.07.2010

Leistungsentgelt:	53,37 €/Tag/Platz
Platzfreihaltungsvergütung:	49,47 €/Tag/Platz
Einzelvereinbarung (1 Platz) zzgl. zum Leistungsentgelt:	7,78 €/Tag/Platz

Ambulant betreutes Wohnen ab 01.01.2008 (33 Betreute)

Leistungsentgelt je Fachleistungsstunde a 75 min 38,80 €

Fördergruppe unter dem Dach der WfbM (18 Plätze) ab 01.01.2008

Leistungsentgelt pauschalisiert 44,94 €/Tag/Platz

Die WfbM Stralsund verfügt über ein eigenständiges dokumentiertes Risikomanagement-Handbuch, um Risiken für die nächsten Jahre zu vermeiden. Es werden monatlich Auswertungen über Belegung, Personalbestand und Arbeitserlöse erstellt.

Innerhalb des laufenden Geschäftsjahres werden Planabweichungen analysiert und kommuniziert. Vierteljährlich wird eine Analyse der Erfolgsrechnung mit einer Erläuterung wesentlicher Planabweichungen zur Vorlage an die Gesellschafterin erstellt.

Regelmäßig erfolgt durch die Geschäftsführerin eine Berichtserstattung über die Lage der Gesellschaft an den Verwaltungsrat.

Eine laufende Liquiditätskontrolle wird vorgenommen und die sich aus den Darlehensverbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen werden überwacht.

Des weiteren ist im Land Mecklenburg-Vorpommern das Einzugsgebiet für die WfbM Stralsund festgelegt, so dass es zu keinen Fremdbelegungen kommen kann.

Die Gesellschaft ist nach ISO 9001 in verschiedenen Bereichen zertifiziert, die in einem Qualitätsmanagementhandbuch zusammengefasst sind. Es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle und Aktualisierung.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Hansestadt Stralsund**

## Zusammenstellung für das Jahr 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat 2)

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr \_\_\_\_\_ festgestellt:

Es betragen

### 1. im Erfolgsplan

	in TEUR <sup>4)</sup>
- die Erträge	7.235,5
- die Aufwendungen	7.235,5
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0

### 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	278,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	265,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	73,5

### 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 82 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

### 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	2.582,4
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.582,4
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.582,4

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am<sup>3)</sup>:

\_\_\_\_\_

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

\_\_\_\_\_

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

<sup>4)</sup> Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

# Erfolgsplan 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund          gemeinnützige Gesellschaft mbH</b>
---

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (ohne interne Leistungsverrechnung)	4.881,4	5.267,5	5.170,0	5.196,7	5.209,7	5.211,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-0,7	3,5	1,0	1,0	1,0	1,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	9,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.948,3	2.043,0	2.047,0	2.057,2	2.066,5	2.074,6
5.	Materialaufwand	-74,7	-85,0	-88,3	-89,2	-89,6	-90,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-59,7	-85,0	-70,3	-71,0	-71,4	-71,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15,0		-18,0	-18,2	-18,3	-18,4
6.	Personalaufwand	-5.130,3	-5.409,1	-5.419,0	-5.446,1	-5.459,7	-5.462,2
	a) Löhne und Gehälter	-2.969,4	-3.046,1	-3.062,0	-3.077,3	-3.085,0	-3.085,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.160,9	-2.363,0	-2.357,0	-2.368,8	-2.374,7	-2.376,6
	- davon für Altersversorgung	-79,6	-80,0	-86,0	-86,4	-86,6	-86,9
7.	Abschreibungen auf	-412,5	-440,8	-424,7	-429,8	-435,3	-440,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-412,5	-440,8	-424,7	-429,8	-435,3	-440,2
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne interne Leistungsverrechnung)	-1.300,1	-1.394,7	-1.290,3	-1.296,1	-1.300,7	-1.304,6
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	29,3	28,0	15,0	15,3	15,9	16,2

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,8	-9,0	-7,2	-5,7	-4,2	-2,7
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-59,7	5,9	6,0	5,9	6,1	6,3
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	60,6	-5,9	-6,0	-5,9	-6,0	-6,3
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

#### vorgesehene

#### Behandlung des Jahresgewinns

oder

#### Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

#### Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

# Finanzplan 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	412,5	440,8	424,7	429,8	435,3	440,2
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4,0	4,7	6,3	5,1	4,5	6,5
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-175,0	-172,3	-177,2	-168,0	-138,4	-138,4
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	51,0	-27,0	18,7	-4,1	29,3	13,3
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-80,0	12,3	42,0	49,0	45,0	56,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	115,0	71,0	-36,1	-4,0	-33,8	-23,7
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>328,5</b>	<b>329,5</b>	<b>278,4</b>	<b>307,8</b>	<b>341,9</b>	<b>353,9</b>
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-314,0	-281,7	-265,0	-259,0	-265,0	-265,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-313,0</b>	<b>-281,7</b>	<b>-265,0</b>	<b>-259,0</b>	<b>-265,0</b>	<b>-265,0</b>
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-71,0	-72,6	-73,5	-74,9	-76,5	-74,7
28	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-71,0</b>	<b>-72,6</b>	<b>-73,5</b>	<b>-74,9</b>	<b>-76,5</b>	<b>-74,7</b>
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 28)	-55,5	-24,8	-60,1	-26,1	0,4	14,2
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	817,0	761,5	736,7	676,6	650,5	650,9
32	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>761,5</b>	<b>736,7</b>	<b>676,6</b>	<b>650,5</b>	<b>650,9</b>	<b>665,1</b>

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband

**Hansestadt Stralsund**

**Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2010**  
für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

**Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund gemeinnützige Gesellschaft mbH**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Ersatzinvestitionen im Bereich der Maschinen, GWG, Kraftfahrzeuge

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf					
	Gesamt	Jahr 2010 (Planjahr)	Jahr ..2011..... (Folgejahr)	Jahr ....2012..... (2. Folgejahr)	Jahr ...2013..... (3 .Folgejahr)	Jahr ...2014..... (4. Folgejahr)	
1.	<b>Gesamtkosten</b>	1.319,0	265,0	259,0	265,0	265,0	265,0
	davon	0					
	a) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	1.319,0	265,0	259,0	265,0	265,0	265,0
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Finanzierung der Gesamtkosten</b>	1.319,0	265,0	259,0	265,0	265,0	265,0
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ..... <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom .....	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen - Abschreibungen	1.319,0	265,0	259,0	265,0	265,0	265,0
	e) Bereitstellung von <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> im Planjahr	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Folgekosten (p.a.):</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:

**WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund**

**Bereichserfolgsplan Entfällt !**

**Betriebsbereich**

**(Bezeichnung, lfd. Nr.)**

**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

**WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund**

**Bereichsfinanzplan Entfällt !**

**Betriebsbereich**

(Bezeichnung, lfd. Nr.)

	Bezeichnung	-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor interner Leistungsverrechnung</u></b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Einzahlungen aus internen Leistungsverrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Auszahlungen aus internen Leistungsverrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	<b>Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 26, 31)</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
34	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
35	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**WfbM Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund**

## Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen

**Entfällt !**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	<del>0,0</del>	0,0	0,0	0,0	0,0
von Bereich 2	0,0	<del>0,0</del>	0,0	0,0	0,0
von Bereich 3	0,0	0,0	<del>0,0</del>	0,0	0,0
von Bereich 4	0,0	0,0	0,0	<del>0,0</del>	0,0
gesamt:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

# Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund gemeinnützige Gesellschaft mbH**

If. Nr	Bezeichnung der Stelle		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2		3		4		5	6
1	Geschäftsführer / Leiter der Einrichtung	1	GFG	1	GFG	1	GFG	
			Entgeltgruppe		Entgeltgruppe		Entgeltgruppe	
2	Werkstattleiter	1	10	1	10	1	10	
3	Leiter amb. Betreutes Wohnen	1	9	1	10	1	10	
4	Wohnheimleiter	1	9	1	9	1	9	
5	Abt.-Ltr. Berufsbildg.	1	9	1	9	1	9	
6	Leiter Fördergruppe	1	9	1	8	1	8	
7	Leiter Produktion / Arbeitsbeschaffung	1	10	1	9	1	9	
8	Sozialpädagoge gesamt	3		3		3		
	davon :	2	9	2	9	2	9	
		1	8	1	8	1	8	
9	Haustechniker	2		2		2		
	davon :	1	9	1	8	1	8	
		1	8	1	8	1	8	
10	Gruppenleiter gesamt	35		35		35		
	davon :							
		7	6	7		7		
				1	4	1	4	
				1	4	1	6	
				5	6	5	6	
	davon :	23	8	23		23		
				20	8	20	8	
				2	6	2	6	
				1	5	1	6	
	davon :	5	9	5	9	5	9	
		47		47		47		

# Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund gemeinnützige Gesellschaft mbH**

If d. Nr	Bezeichnung der Stelle		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2		3		4		5	6
			Entgeltgruppe		Entgeltgruppe		Entgeltgruppe	
11	Betreuer gesamt	17		18		17		
	davon :							
		6	6	7		6		
				5	6	5	6	
		0		1	4	0		
				1	5	1	5	
	davon :	10	8	10	8	10	8	
	davon :	1	9	1	9	1	9	
12	Verwaltungsleiter	1	12	1	12	1	12	
13	Finanzbuchhalter	1	8	1	8	1	8	
14	Sachbearbeiter	4		3		4		
	davon :	3	8					
				2	8	2	8	
				0	0	1	8	
	davon :	1	9	1	9	1	9	
15	Buchhalter	1	8	1	8	1	8	
16	Koch gesamt	4	5	4	5	4	5	
17	Kraftfahrer gesamt	1	5	1	5	1	5	
18	Lagerist	2		2		2		
	davon :							
		1	5	1	6	1	6	
		1	4	1	4	1	4	
19	Hausmeister	1	5	0	0	0	0	
20	Raum - und grünflächenpflege	4		4		4		
	davon :	2	2	2	2	2	2	
	davon :	1	3	1	3	1	3	
		1	4	1	4	1	4	
	insgesamt	83		82		82		

Name des Betriebes/Unternehmens:

**WfbM Werkstatt für behinderte  
Menschen Stralsund**

## Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2010 <sup>4)</sup>	2011 <sup>4)</sup>	2012 <sup>4)</sup>	2013 <sup>4)</sup>	2014 <sup>4)</sup>
	in TEUR <sup>3)</sup>				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
veranschlagt im Planjahr 2010	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

<sup>3)</sup> Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

<sup>4)</sup> Jahreszahlen eintragen

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010

	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
<b>1. Umsatzerlöse ( ohne interne Leistungsverrechnung )</b>	<b>5.170.043,15</b>	<b>5.170,0</b>
<b>Betreuungs-und Ausbildungserlöse</b>	4.347.043,15	
<b>Arbeitserlöse der Werkstätten</b>	650.000,00	
<b>Verpflegungserlöse</b>	173.000,00	
	<u>5.170.043,15</u>	
<b>Betreuungs-und Ausbildungserlöse</b>		
WfbM		
Arbeitsbereich (234 Betreute x 26,18 € x 365 K.Tg.)	2.236.033,80	
Berufsbildungsbereich (30 Betreute x 34,19 € x 365 K.Tg.)	374.380,50	
Fördergruppe (18 Betreute x 44,94 € x 365 K.Tg.)	295.255,80	
Integrationswerkstatt für psychisch Kranke		
Arbeitsbereich (42 Betreute x 26,18 € x 365 K.Tg.)	401.339,40	
Berufsbildungsbereich (12 Betreute x 34,19 € x 365 K.Tg.)	149.752,20	
Wohnheim (35 Bewohner x 53,37 € x 365 K.Tg.)	681.801,75	
Einzelvereinbarung ( 1 Bewohner x 7,78 € x 365 K.Tg.)	2.839,70	
Betreutes Wohnen (5.300 Fachleistungsstd./Jahr x 38,80 € für 33 Betreute)	205.640,00	
	<u>4.347.043,15</u>	
<b>Arbeitserlöse der Werkstätten</b>		
Landschaftspflege	278.000,00	
Metallbearbeitung	67.000,00	
Schneiderei	35.500,00	
Wäscherei	49.500,00	
Integrationswerkstatt für psychisch Kranke	51.500,00	
Tischlerei	44.000,00	
Graviererei	25.500,00	
Montage	55.000,00	
Aktenvernichtung	29.000,00	
Übrige	15.000,00	
	<u>650.000,00</u>	
<b>Verpflegungserlöse</b>		
WfbM		
Arbeitsbereich	130.000,00	
Berufsbildungsbereich	15.000,00	
Fördergruppe	10.000,00	
Integrationswerkstatt für psychisch Kranke		
Arbeitsbereich	16.000,00	
Berufsbildungsbereich	6.000,00	
	<u>177.000,00</u>	
Auszahlung Verpflegungsgeld ./.	4.000,00	
	<u>173.000,00</u>	

	Erträge	Aufwendungen
<b>2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1,0</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2,5</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.047.307,00</b>	<b>2.047,0</b>
Erstattung von Beiträgen zur Renten -und Krankenversicherung für die Betreuten	1.710.000,00	
Personalkostenerstattungen (ATZ, Zivi, AFG)	120.000,00	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen	177.200,00	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	
Erträge aus Essenabgabe an Personal	0,00	
Periodenfremde Erträge	17.307,00	
Buchgewinne	3.000,00	
Erträge aus Essenabgabe an Gäste	3.000,00	
Spenden	1.000,00	
Erstattungen von Versicherungen	1.800,00	
Erstattung von Telefonkosten	3.000,00	
Übrige Erträge (u.a.Mieterträge)	1.000,00	
	<u>10.000,00</u>	
	<u>2.047.307,00</u>	
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>88.300,00</b>	<b>88,3</b>
Aufwendungen f. Roh-,Hilfs-und Betriebsstoffe/bezog.Waren	70.300,00	
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	18.000,00	
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>5.418.500,00</b>	<b>5.419,0</b>
Löhne und Gehälter	3.061.700,00	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.356.800,00	
	<u>5.418.500,00</u>	
Löhne und Gehälter		
Arbeiter und Angestellte	2.593.700,00	
Aufwendungen für Altersteilzeit	75.000,00	
Betreute WfbM		
Löhne	307.000,00	
Arbeitsförderungsentgelt	86.000,00	
	<u>3.061.700,00</u>	

**Soziale Abgaben und Aufwendungen für  
Altersversorgung und Unterstützung**

Sozialabgaben	
Arbeiter und Angestellte	538.800,00
Berufsgenossenschaft	30.000,00
Betreute WfbM	1.702.000,00
Altersversorgung	<u>86.000,00</u>
	<u>2.356.800,00</u>

Die Aufwendungen für die Altersversorgung werden als Jahresbeitrag gezahlt.

Dazu wurde ein Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen.

Die Renten- und Krankenversicherung der Betreuten richtet sich nach dem Gesetz über die Sozialversicherung behinderter Menschen (SGB). Die hier aufgeführten Sozialabgaben werden neben den Leistungsentgelten in voller Höhe erstattet.

Erträge      Aufwendungen

<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>424.700,00</b>	<b>424,7</b>
--	-------------------	--------------

<b>Software</b>	1.250,00
<b>Sachanlagen</b>	423.450,00
	<u>424.700,00</u>
<b>Sachanlagen</b>	
Grundstücke, Bauten	252.700,00
Technische Anlagen und Maschinen	37.750,00
Andere Anlagen, BGA	133.000,00
	<u>423.450,00</u>

<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne interne Leistungsver.)</b>	<b>1.290.300,00</b>	<b>1.290,3</b>
---	---------------------	----------------

<b>Instandhaltungsaufwendungen</b>	112.500,00
<b>Lebensmittel/Verpflegungsgeld</b>	226.000,00
<b>Wirtschaftsbedarf</b>	189.000,00
<b>Wasser und Energie</b>	175.000,00
<b>Fremdbeförderung von Behinderten</b>	262.500,00
<b>Aufwendungen für Zivildienstleistende</b>	67.500,00
<b>Verwaltungsbedarf</b>	46.500,00
<b>Sonstige Personalkosten</b>	26.500,00
<b>Betreuungskosten</b>	41.300,00
<b>Versicherungen/Gebühren</b>	51.000,00
<b>Rechts-und Beratungskosten</b>	16.000,00
<b>EDV - Kosten</b>	17.500,00
<b>Mieten und Pachten</b>	27.000,00
<b>Beiträge</b>	16.000,00
<b>Übrige Aufwendungen</b>	16.000,00
	<u>1.290.300,00</u>

<b>Instandhaltungsaufwendungen</b>	
Gebäude	22.000,00
Technische Anlagen, Maschinen	16.500,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.500,00
Kraftfahrzeuge	29.500,00
Wartungskosten	28.000,00
	<u>112.500,00</u>

<b>Lebensmittel, Verpflegungsgeld</b>	<u>226.000,00</u>
---------------------------------------	-------------------

Es handelt sich um den Lebensmitteleinkauf für die Beköstigung der Betreuten.

	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>
<b>Wirtschaftsbedarf</b>		
Betriebsbedarf	18.000,00	
Reinigung	40.000,00	
Treib- und Schmierstoffe	43.000,00	
Gartenpflege	3.000,00	
Mieten Geräte, Anl., Behälter	11.000,00	
Werkzeuge und Kleingeräte	16.000,00	
Frachtkosten	3.000,00	
Arbeits- und Brandschutz, Kleidung	26.800,00	
Aufw. für Abfallbes.	13.000,00	
Kosten Sicherheitsdienst	12.000,00	
Sonst. KfZ-Kosten	3.200,00	
	<u>189.000,00</u>	
<b>Wasser und Energie</b>		
Heizöl, Kohlen, Flüssiggas	78.000,00	
Strom	66.000,00	
Wasser, Abwasser, Kanalgebühren	31.000,00	
	<u>175.000,00</u>	
<b>Fremdbeförderung von Behinderten</b>		
<b>Einsatz für Behindertentransport durch Kraftverkehr</b>	<u>262.500,00</u>	
<b>Aufwendungen für Zivildienstleistende</b>		
	<u>67.500,00</u>	
Aufwand für Soldzahlungen, Kostenerstattungen wurden unter den sonstigen Erträgen aufgeführt.		
<b>Verwaltungsbedarf</b>		
Büromaterial	9.500,00	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbekosten	3.500,00	
Bücher, Zeitschriften	2.500,00	
Porto	1.500,00	
Telefongebühren	16.500,00	
Reisekosten	11.000,00	
Km-Geld an Mitarbeiter	1.500,00	
Kosten des Geldverkehrs	500,00	
	<u>46.500,00</u>	
<b>Sonstige Personalkosten</b>		
Mitarbeiter-Fortbildung	18.000,00	
Honorare, Kosten Arbeitssicherheit	7.000,00	
Jubiläumszuwendungen, Sonstiges	1.500,00	
	<u>26.500,00</u>	
<b>Betreuungskosten</b>		
Lehr- und Lernmittel	6.500,00	
Medizinischer u. pflegerischer Bedarf	7.000,00	
Exkursionen, Fest, kulturelle Betreuung	13.000,00	
Freizeitmaßnahmen	10.000,00	
Therapeutischer Bedarf	4.800,00	
	<u>41.300,00</u>	

	Erträge	Aufwendungen
<b>Versicherungen/Gebühren</b>		
Vermögensschaden-Rechtsschutzversicherung		
KfZ-Versicherung		
Betriebsrechtsschutz	51.000,00	
Gebäudeversicherung (Feuer,Wasser,Sturm)		
allgemeine Haftpflichtversicherung		
Unfallversicherung		
<b>Rechts-und Beratungskosten</b>	16.000,00	
<b>EDV - Kosten</b>	17.500,00	
<b>Mieten und Pachten</b>		
Hafenstraße		
Betreutes Wohnen	27.000,00	
Dänholm		
Garagenpacht		
<b>Beiträge</b>	16.000,00	
<b>Übrige Aufwendungen</b>	16.000,00	
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15,0</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>7.200,00</b>	<b>7,2</b>
Darlehenszinsen Landesarbeitsamt Nord ( WfbM 120 Plätze)	4.700,00	
Darlehenszinsen Landesarbeitsamt Nord ( WfbM 60 Plätze)	2.500,00	
	<u>7.200,00</u>	
<b>21. Sonstige Steuern</b>	<b>5.950,00</b>	<b>6,0</b>
Kraftfahrzeugsteuer	5.700,00	
Stromsteuer	250,00	
	<u>5.950,00</u>	
<b>Summe</b>	<u><u>7.235,5</u></u>	<u><u>7.235,5</u></u>

Werkstatt für behinderte Menschen Stralsund gemeinnützige Gesellschaft mbH

## Erläuterung zur Stellenübersicht

Werkstatt lt. Vereinbarung nach § 75 SGB XII ab 01.04.2009			
	Berufsbildungsbereich	Arbeitsbereich	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	318 Plätze		
Leitung Verwaltung	1,40	9,30	10,70
Betriebs- personal	1,20	7,89	9,09
Betreuung	7,35	27,60	34,95
sozial- therapeutischer Dienst	0,35	2,56	2,91
	10,30	47,35	<b>57,65</b>

Wohnheim lt. Vereinbarung nach § 75 SGB XII ab 01.08.2009			
	Vollzeitstellen		Gesamt
	Vollzeitstellen		Vollzeitstellen
	35 Plätze		
Leitung Verwaltung	0,88		0,88
Betriebs- personal	2,33		2,33
Betreuung/ Pflege/ Nachtwache	9,46		9,46
			<b>12,67</b>

Bestehende Vereinbarungen nach § 75,79 SGB XII			
	Fördergruppe	Amb.betr.Wohnen	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	18 Plätze	5.300 Fl.Std.-33 Betreute	
Leitung Verwaltung	1,45	1,00	2,45
Betriebs- personal	0,23	0,34	0,57
Betreuung	5,00	3,66	8,66
	6,68	5,00	<b>11,68</b>

**Vollzeitstellen insgesamt** **82,00**